

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 111

Freitag, 17. September 2021

## RAUS AUS DEM INFORMATIONSNEBEL



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# MEINUNGEN UND DEMOKRATIE

Lenard (15), Yigit (14), Leonie (14), Miriam (13) und Irem (13)

Medien sind in einer Demokratie sehr einflussreich, sie informieren und helfen uns eine Meinung zu bilden.

**Tipp vom Experten:  
Nutzt die Medien, um euch eine Meinung zu bilden, denn viele verschiedene Meinungen sind wichtig für eine Demokratie!**



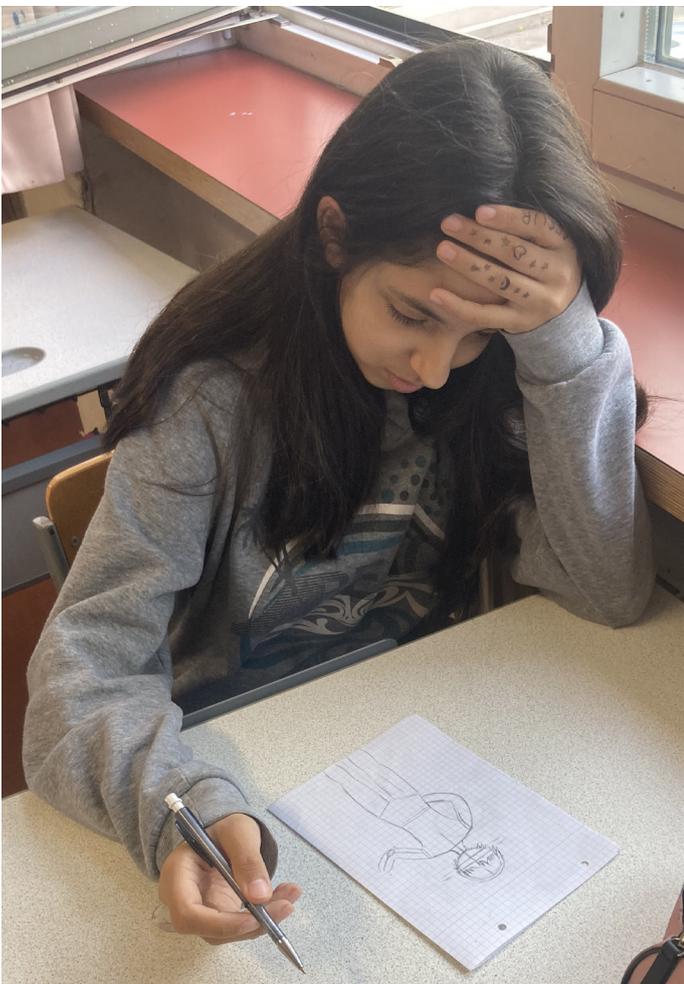
Manche Meinungen bilden wir uns bewusst, indem wir Informationen im Internet suchen oder indem wir uns in Zeitungen und im Fernsehen informieren. Unsere Meinungen werden aber auch beeinflusst, ohne dass wir es merken. In einer Demokratie ist es wichtig, dass es ganz viele Meinungen gibt, und dass sich auch alle eine eigene Meinung bilden können. Das nennt man Meinungsvielfalt und Meinungsfreiheit.

Parteien sind Gruppen von Personen, die eine ähnliche Meinung oder Vorstellung von Dingen haben. Personen und Parteien können unterschiedliche Meinungen und Ziele haben, man muss diese nicht gut finden, aber man muss sie akzeptieren, solange sie niemanden diskriminieren. Bei Wahlen informieren wir uns über Politiker\*innen oder Parteien. Dadurch bilden wir uns eine Meinung darüber, wen wir gut finden und wen nicht. Das alles ist in einer Demokratie möglich und wichtig!

In den Medien informieren wir uns über Politik.

Aber wir nutzen Medien auch zur Unterhaltung.





# UMGANG MIT INFORMATIONEN

Anastasia (13), Allanur (13), Lana (13), Mai (14), Zena (14) und Hatice (14)



**Aus den Medien bekommt man viele Informationen. Wir verwenden oft das Internet für Recherchen, weil man hier schnell viele Informationen bekommen kann. Wenn man sich informiert, muss man aber auch aufpassen, dass die Information nicht falsch ist. Wir haben hier jetzt ein paar Tipps, wie man sich gut informieren kann.**

Wenn man sich im Internet informiert, findet man viele Informationen. Aber nicht alle Informationen, die man im Internet findet, stimmen. Oft entdeckt man auch falsche Informationen (Fake News). Deswegen ist es wichtig, dass man bei Internetrecherchen auf ein paar Dinge aufpasst:

## **Überprüfe die Quelle!**

Wenn man sich im Internet informiert, sollte man zuerst schauen, ob angegeben ist, wo die Informationen herkommen (Quelle). Wenn Quellen angegeben sind, sollte man sich fragen, ob man der Quelle vertrauen kann. Besonders bei Zahlen oder Statistiken sollte man die Quelle überprüfen.

## **Schau auf das Datum!**

Bei Beiträgen im Internet sollte man immer auf das Datum schauen und kontrollieren, ob es sich um aktuelle Informationen handelt.

## **Frage dich: „Wem nutzt die Information?“**

Wenn man sich einen Beitrag ansieht, sollte man sich fragen, ob es sich um sachliche Informationen handelt, oder um eine Meinung oder Werbung.

## **Informiere dich auf unterschiedlichen Seiten!**

Man sollte sich immer auf unterschiedlichen Seiten informieren und die Informationen vergleichen.

## **Bilde dir eine eigene Meinung!**

Am Ende einer jeden Recherche ist es wichtig, sich eine eigene Meinung zu bilden.

## Ein Referat zum Nationalfeiertag



Hmm... was wissen wir schon?



Und das feiern wir an diesem Tag!

Ah, an diesem Tag wurde das Neutralitätsgesetz unterschrieben.

Die Gruppe bekommt in der Schule den Auftrag, ein Referat über den österreichischen Nationalfeiertag auszuarbeiten. Sie überlegen zuerst, was sie über das Thema schon wissen und beginnen dann mit ihrer Vorbereitung.

Die Gruppe beginnt gleich mit der Recherche. Sie machen eine Internetrecherche und lesen in Büchern viel über das Thema. Um sich einen guten Überblick zu verschaffen, nutzen sie unterschiedliche Quellen.



Der Nationalfeiertag ist am 26. Oktober.

Genau!



Die wichtigsten Infos kommen jetzt in das Referat!

Nach der Recherche sprechen die Gruppenmitglieder darüber, was sie herausgefunden haben. Sie vergleichen ihre Ergebnisse und schauen, ob alle dieselben Dinge wichtig finden.

Am Ende überlegen sie, was am wichtigsten ist. Die wichtigsten Informationen kommen dann in das Referat. Die Gruppe hat sich gut vorbereitet und genau recherchiert.

# DAS PEINLICHE FOTO

Lukas (13), Nour (14), Marvin (13), Aziz (13) und David (13)



**Wir haben uns die Geschichte von Juan und Oskar durchgelesen und uns ein paar Gedanken dazu gemacht.**

## Was hat Juan falsch gemacht?

Sie hat das Bild gepostet, obwohl Oscar das nicht wollte. Aber sie wollte cool sein und hoffte, dass sie dadurch beliebter wird, wenn sie etwas Lustiges in die Klassengruppe postet. Sie hat sich aber keine Gedanken darüber gemacht, wie Oskar sich dabei fühlen wird.

## Wie geht es Oskar?

Oskar fühlt sich beleidigt und schämt sich für das Bild. Er fürchtet, dass er gemobbt wird und keine Freunde mehr hat. Er wird wahrscheinlich kein gutes Gefühl haben, am nächsten Tag in die Schule zu gehen. Es kann sein, dass das Bild auch Leute außerhalb der Klasse sehen und es sich im Internet weiterverbreitet. Im Extremfall kann es passieren, dass Menschen wie Oskar Suizid begehen, weil die Verzweiflung so groß ist und sie keinen anderen Ausweg mehr sehen.

## Wer könnte Oskar helfen und wie?

Seine Freunde könnten ihm helfen, indem sie zu Juan gehen und mit ihr reden. Sie könnten ihr sagen, dass ihr Verhalten nicht OK war, weil man keine Fotos postet, ohne zu fragen, ob die andere Person einverstanden ist. Wenn sie das Foto nicht löschen will, dann könnte man auch andere Personen um Hilfe bitten, z. B. eine Lehrperson. Es ist aber keine Lösung, Juan zu verprügeln.

## Welche Folgen hat es für Oskar, wenn Juan so ein Bild von ihm postet?

Personen, die das Bild von Oskar sehen, machen sich dadurch ein eigenes Bild von ihm und bilden sich eine Meinung. Vielleicht reagieren sie dann auch komisch, wenn sie Oskar dann „in echt“ sehen. Oskar konnte nicht entscheiden, wie er sich präsentieren möchte, diese Entscheidung hat Juan für ihn getroffen, ohne ihn zu fragen. Das ist nicht fair und Juan sollte vorher die Meinung von Oskar dazu einholen. Aber auch Juan könnte Ärger bekommen, weil es im Internet Regeln zu Datenschutz und Bildrechten gibt. Es kann auch passieren, dass sich Juan damit selbst unbeliebt macht, wenn die anderen ihre Aktion nicht gut finden.

Man braucht Mut in eine solche Situation einzugreifen, weil man oft fürchtet, dass man dann selbst gemobbt wird. Diesen Mut nennt man Zivilcourage.

Situationen, wie die in der Geschichte, können zu Cybermobbing führen. Das ist ein großes Problem. Oft werden dabei Menschen ausgeschlossen oder runtergemacht wegen z. B. ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Hautfarbe. Das ist nicht in Ordnung, denn jeder Mensch ist gleich viel wert.



## IMPRESSUM

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:**  
Parlamentsdirektion  
**Grundlegende Blattrichtung:**  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
**ONLINE Werkstatt Medien**  
Die in dieser Zeitung wiedergegebenen  
Inhalte geben die persönliche Meinung  
der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des  
Workshops wieder.  
Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)

4D, MS Dirmhirngasse,  
Dirmhirngasse 138,  
1230 Wien

